Antragsteller: Präsidium

Antrag auf Erhöhung der Lizenzgebühren in zwei Schritten in den Jahren 2026 und 2027

Das Präsidium stellt den Antrag, die Lizenzen mit dem Beginn der Saison 2026 in zwei Schritten folgendermaßen anzupassen:

Neu ab 2026:

Lizenzen durch LV an den BDR (inkl. 7% Mwst.)

Masters – 30,00 €

Elite – 25,00 €

U23 - 18,00 €

Junioren, Jugend, Schüler, U13, U11, U9 – 10,00 €

Neu ab 2027

Lizenzen durch LV an den BDR (inkl. 7% Mwst.)

Masters – 35,00 €

Elite – 28,00 €

U23 – 20,00 €

Junioren, Jugend, Schüler, U13, U11, U9 – 10,00 €

Begründung:

Die Aufrechterhaltung des Sportbetriebs bei German Cycling (Rennserien, Kommissärseinsätze und -ausbildung sowie Meisterschaften etc.) ist in den letzten fünf Jahren inflationsbedingt deutlich teurer geworden.

Gleichzeitig sind die Zuwendungen des Bundes zum Leistungssportpersonal seit 2018 nicht nach oben angepasst worden.

Dadurch sind die Eigenmittel, die wir zur Sicherstellung der Bundesförderung einbringen müssen, auf insgesamt ca. 350.000,- € angestiegen.

Um diese Lücke, die sich seit Ende 2023 abgezeichnet hat, zu schließen, wurde in den Jahren 2024 und 2025 bis zur BHV in Würzburg mit den Landesverbänden um eine Anpassung der Beiträge und deren Höhe gerungen. Der Beschluss der BHV in Würzburg dazu, wird nach aktueller Einschätzung ab dem Jahr 2026 ca. 200.000,- € mehr an Beitragseinnahmen generieren.

Da somit immer noch eine große strukturelle Defizitlücke zu schließen ist, wurde in den Gesprächen überlegt, hierfür die größeren Profiteure des Sportsystems, also die Lizenzsportler, auch höher zu belasten.

Die Lizenzgebühren in Deutschland sind im Vergleich zum benachbarten Ausland (60 – 90,- €) sehr moderat. Deshalb schlagen wir für die Jahre 2026 und 2027 Anpassungen vor, bei denen jedoch berücksichtigt wurde, dass vor allem die Jugend (bis einschließlich U19) nicht so stark belastet wird, wie der Bereich der Erwachsenen.

Die beiden vorgesehen Schritte würden in unserer Kalkulation im Jahr 2026 zunächst gegenüber dem Jahr 2025 zusätzliche Einnahmen in Höhe von ca. 105. 000,- € einbringen.

Die zusätzlichen Einnahmen gegenüber 2025 mit dem zweiten Schritt würden im Jahr 2027 dann ca. 145. 000 € bedeuten.

Mit dieser Anpassung wäre das aktuelle strukturelle Defizit zunächst aufgefangen und es müssten keine Einsparungen im Bereich des Sportbetriebs und der Talentförderung vollzogen werden, was auch den Bestand an Trainern, bzw. Leistungssportpersonal sicherstellen würden.